

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 11
Juni 2011 –
August 2011



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de

CD-Spieler ASTINtrew AT3500 plus

Spieglein, Spieglein an der Front...



Nachdem ich bereits im letzten Heft genauer auf die Firma ASTINtrew und deren Firmenoberhaupt Michael Osborn eingegangen bin, kann ich mir eine längere Einführung an dieser Stelle sparen. Das Objekt der Begierde ist diesmal der CD-Spieler AT3500 plus, der neben moderner Technik auch eine Röhre auf seiner Platine beherbergt. Michael Osborn versucht ja, seinen Kreationen eine klangliche Richtung zu geben und verbaut vielleicht auch deshalb Röhren in seinen Geräten, außer beim Phonoverstärker AT8000, der zusammen mit der Vorstufe AT1000 plus und der Endstufe AT5000 plus im letzten Heft besprochen wurde.

Der CD-Spieler ist, wie alle ASTINtrew-Geräte, auch in einer etwas günstigeren Standardversion (ohne plus) zu haben. Den „plus-Geräten“ liegt übrigens ein Zertifikat zur Bestätigung der werksseitigen Modifikationen bei, damit man sie von der einfachen Version unterscheiden kann, denn von außen ist kein Unterschied erkennbar. Beim Gehäuse gibt es das selbe Design zu bestaunen, wie schon beim Vorverstärker AT1000 plus: Da ist die elegant gestaltete Frontplatte mit dem „Spiegelrahmen“, hinter dem sich das zweizeilige Display verbirgt, das über Titelanzahl, Titelnummer und Spielzeit informiert. Die Abmessungen betragen 430 x 110 x 346 mm (B x H x T). Alle wichtigen Tasten zur Bedienung findet man an der Frontplatte, so kann das Gerät auch im Notfall, wenn

die Batterien in der Fernbedienung gerade mal leer sind, oder diese nicht auffindbar ist, problemlos bedient werden. Alle Funktionen, die sich nicht mit ihnen steuern lassen, stellt die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung bereit, deren Design hervorragend zum CD-Spieler paßt; die Verarbeitung ist dabei der Preisklasse angemessen - sehr gut. Der Hauptschalter trennt das Gerät komplett vom Netz, was sich stromsparend auswirkt. Das Gehäuse ist durchgehend aus Aluminium gefertigt und verfügt werksseitig über vier gummierte Kegelfüße, die für einen sicheren Stand und eine gute Ankoppelung an die Stellfläche sorgen; teure Spikes aus dem Zubehörhandel kann man sich beim AT3500 plus getrost sparen. Die Anschlüsse an der Rückseite sind hochwertig und stabil ausgeführt; es stehen ein analoges Cinchbuchsenpaar und ein koaxialer Digitalausgang zur Verfügung. Digitale Eingänge sucht man hingegen vergebens, der eingebaute D/A-Wandler läßt sich also nicht für externe Quellen nutzen - schade.

Technik

Bei der Röhre, die in der Ausgangsstufe ihren Dienst verrichtet, handelt es sich um eine 6922 von Philips, die von einem Röhrendämpfer beruhigt wird. In der hier vorgestellten „plus-Version“ kommen außerdem hochwertige und teure Signalkondensatoren zum Einsatz. Das verbaute Laufwerk ist noch ein richtiges (Red-Book)-CD-Lauf-





werk von Philips, also kein billiges „Computerlaufwerk“, wie es mittlerweile immer häufiger zu sehen ist. Wie lange Hersteller von hochwertigen HiFi-Gerätschaften noch CD-Spieler mit solchen Laufwerken anbieten können, steht jedoch in den Sternen, denn die Industrie produziert quasi nur noch „moderne“ Laufwerke, da diese abwärtskompatibel sind und sämtliche Formate auslesen können. Wie es aussieht, müssen wir uns in der Zukunft immer mehr an diese „Computer-Schleudern“ gewöhnen - leider! Aber gut, zurück zum ASTINtrew. Auch seine CD-Lade ist nur aus Kunststoff, fährt jedoch angenehm stabil und geräuscharm aus und ein; da gibt es ganz andere „Wackelkandidaten“ - und zwar unabhängig vom Preis.

Ein Blick unter den Deckel legt das aufwendige Innenleben des CD-Spielers frei. Ein großer Transformator versorgt die üppig und hochwertig bestückte Platine mit ausreichend Energie. Aufwendige Filter- und Ausgangsstufen, sowie zahlreiche Spannungsstabilisatoren bieten beste Voraussetzungen für eine störungsfreie Verarbeitung der Signale. Des Weiteren sollen spezielle Kondensatoren an entscheidenden Stellen für Wohlklang sorgen; ein Zeichen dafür, daß Michael Osborn es ernstmeint, mit dem Thema „Klangabstimmung“. Die aufwendige Taktung mit hochgenauen Quarzen soll dabei für stabilen Datenstrom und möglichst geringen Jitter sorgen, um somit optimale Bedingungen für den hier eingesetzten Burr-Brown-24-Bit-Wandler zu schaffen.

Ein ganz besonderes Ausstattungsmerkmal ist das zuschaltbare Upsampling, welches mittels Taster an der Frontplatte oder per Fernbedienung aktivierbar ist und die Samplingfrequenz von 44,1 kHz auf 96 kHz erhöht. Dem Benutzer steht dadurch eine Möglichkeit zur Verfügung, die klanglichen Auswirkungen von Upsampling selbst zu erhören und zu beurteilen. Ich finde das sehr gut, so kann man frei entscheiden, ob man lieber mit oder ohne hört. Um es gleich vorne weg zu nehmen: Unterschiede sind vorhanden, meiner Meinung nach aber eher subtiler Natur - dazu später mehr. Die hochwertige Technik, die gute Verarbeitung, das schaltbare Upsampling und nicht zuletzt die Röhre im Signalweg, machen extrem neugierig auf den anstehenden Hörtest...

Klangbeschreibung

Die Komponenten von ASTINtrew haben so etwas wie einen klanglichen Fingerabdruck, quasi ihren eigenen Charakter - da macht auch der CD-Spieler keine Ausnahme. Er bietet ein attraktives, angenehmes und leicht konsumierbares Klangbild. Sein Klang ist lebendig und unbeschwert - mit ungehemmter Dynamik läßt er die Musik leichtfüßig und doch strukturiert fließen. Die Darbietung fußt auf einem stabilen Fundament, das durch den angenehm kraftvollen Grundton unterstützt wird. Die Mitten sind reichhaltig und detailliert, hier greift alles harmonisch ineinander und sorgt so für eine sehr stimmige Wiedergabe, bei der nicht der einzelne Ton, sondern das Ganze im Vordergrund

steht - das ist eine der großen Stärken dieses CD-Spielers. Im Hochton gibt es genau die richtige Portion an Energie und die hohen Töne kommen sauberst aufgelöst und feinzeichnend daher. Diese Eigenschaften nehmen vielen CDs die oftmals nachgesagte Härte - im Gegenzug dafür muß der Musikfreund lediglich auf das allerletzte Quentchen Transparenz verzichten. Das nimmt man aber bei dem gebotenen Wohlklang gerne in Kauf. Geht es um die Wiedergabe großer Orchester, gerät die Abbildung wunderbar großzügig und weit, dabei minimal breiter als tief. Zum Hörtest herangezogene Single-Mikrophon-Aufnahmen unterstreichen den Eindruck der großzügigen Raumdarstellung. Es gibt zwar Konkurrenten, die in der Lage sind, Räume noch tiefer auszuleuchten, jedoch stellt der ASTINtrew-CD-Spieler die meisten von ihnen in Sachen Musikalität und Lebendigkeit einfach kalt. Auch auf die Gefahr hin, daß es jetzt abgedroschen klingt: Der AT3500 plus bietet viel vom Flair analoger Wiedergabe und könnte somit für Menschen, die sich noch nie so recht mit dem CD-Klang anfreunden konnten, eine der raren digitalen Alternativen darstellen.

Ach ja, da ist ja noch die Sache mit dem Upsampling ... also mit Upsampling verschmelzen einzelne Töne noch besser miteinander, die Natürlichkeit und der Fluß in der Musik nimmt weiter zu. Ohne bietet der CD-Spieler minimal mehr Transparenz und Analytik, aber da liegen keine Welten dazwi-

schen. Das bereits Geschriebene trifft somit auf beide Betriebsarten gleichermaßen zu.



Auf den Punkt gebracht

Der ASTINtrew AT3500 plus bietet ein interessantes Design, kombiniert mit guter Verarbeitung und Ausstattung. Durch den Einsatz von Röhrentechnik und das schaltbare Upsampling kann er sich nicht nur optisch von den Produkten der Massenmärkte abheben. Für Musikfreunde, die das Besondere suchen, eine echte Alternative im CD-Spieler-Markt...

MARKUS LEIBL

Information

CD-Spieler AT3500 plus

Preis: 2.400 €

Garantie: 2 Jahre

Vertieb:

Robert Ross Audiophile Produkte GmbH

Alemannenstr. 23

D-85095 Denkendorf

Tel.: +49 (0)8466-90 50 30

Fax: +49 (0)8466-90 50 40

E-Mail: R.Ross@audiomap.de

Internet: www.robertross.de

